



KANTON WALLIS

VERWALTUNGSBERICHT 2004 DES STAATSRATES

*Der Staatsrat des Kantons Wallis
an
den Grossen Rat*

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete

Wir beehren uns, Ihnen gemäss Artikel 54 der Kantonsverfassung den Verwaltungsbericht des Staatsrates für das Jahr 2004 zu unterbreiten.

Wir benützen diesen Anlass, um Ihnen, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete, die Versicherung unserer ehrerbietigen Hochachtung zu erneuern und Sie samt uns dem Machtschutz Gottes zu empfehlen.

Sitten, im April 2005

**Der Präsident des
Staatsrates:**
Jean-René Fournier

Der Staatskanzler:
Henri v. Roten

Herausgegeben von der
STAATSKANZLEI

SITTEN, April 2005

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

VORWORT DES STAATSRATSPRÄSIDENTEN	5
PRÄSIDIUM	7
Staatskanzlei	9
Information	12
Zentrum für Verwaltungsmanagement	13
DEPARTEMENT FÜR FINANZEN, LANDWIRTSCHAFT UND ÄUSSERE ANGELEGENHEITEN	15
Einleitung	17
Finanzverwaltung	20
Steuerverwaltung	22
Dienststelle für Personal und Organisation	24
Kantonale Dienststelle für Datenverarbeitung	26
Rechtsdienst	28
Dienststelle für Aussenangelegenheiten und Wirtschaftsrecht	30
Dienststelle für Vermessung	31
Dienststelle für Grundbuchämter	32
Dienststelle für Landwirtschaft	34
DEPARTEMENT FÜR GESUNDHEIT, SOZIALWESEN UND ENERGIE	37
Einleitung	39
Dienststelle für Gesundheitswesen	42
Institutionen für Psychiatrie	42
Walliser Zentrum für Pneumologie	43
Medizinischpädagogisches Zentrum «La Castalie»	44
Dienststelle für Sozialwesen	44
Kantonale Ausgleichskasse	46
Dienststelle für Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse	47
Veterinärdienst	48
Dienststelle für Energie	49
Dienststelle für Wasserkraft	51
DEPARTEMENT FÜR ERZIEHUNG, KULTUR UND SPORT	53
Einleitung	55
Verwaltungs- und Rechtsdienst	57
Kantonale Dienststelle für die Jugend	58
Dienststelle für tertiäre Bildung	61
Dienststelle für Unterrichtswesen	63
Dienststelle für Berufsbildung	66
Mediathek Wallis	69
Staatsarchiv	70
Kantonsmuseen	71

DEPARTEMENT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT, INSTITUTIONEN UND SICHERHEIT	73
Einleitung	75
Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann	77
Verwaltungs- und Rechtsdienst	78
Dienststelle für Zivilstandswesen und Fremdenkontrolle	80
Strafanstalten	81
Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt	81
Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere	83
Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär	83
Kantonspolizei	84
Dienststelle für innere Angelegenheiten	86
Dienststelle für Raumplanung	88
Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit	89
Dienststelle für Wirtschaft und Tourismus	92
DEPARTEMENT FÜR VERKEHR, BAU UND UMWELT	95
Einleitung	97
Verwaltungs- und Rechtsdienst	100
Dienststelle für Verkehrsfragen	101
Dienststelle für Strassen- und Flussbau	104
Dienststelle für Hochbau, Denkmalpflege und Archäologie	110
Dienststelle für Wald und Landschaft	111
Dienststelle für Umweltschutz	115
Kantonales Laboratorium	120
UMSETZUNG DER RICHTLINIEN DER REGIERUNGSPOLITIK 2002 - 2005 AM ENDE DES JAHRES 2004	125
Präsidium	127
Departement für Finanzen, Landwirtschaft und äussere Angelegenheiten	129
Departement für Gesundheit, Sozialwesen und Energie	135
Departement für Erziehung, Kultur und Sport	141
Departement für Volkswirtschaft, Institutionen und Sicherheit	147
Departement für Verkehr, Bau und Umwelt	153
Reform- und Restrukturierungsschwerpunkte	160

VORWORT DES STAATSRATSPRÄSIDENTEN

Nach 2003, einem Jahr mit vielen Unsicherheiten, konnte 2004 die Rückkehr zu einem Wachstum der Schweizer Wirtschaft verzeichnet werden. Das Wallis profitierte davon ebenfalls: zum zweiten aufeinander folgenden Mal war dessen durchschnittliche Arbeitslosenquote tiefer als der nationale Schnitt.

Im Zusammenhang mit dem starken Anstieg unserer Exporte trotzte das Wallis zu Beginn des dritten Jahrtausends der Herausforderung der Integration in der Globalwirtschaft. Die Herausforderung einer Welt, in der alles Bewegung geworden ist, öffnet neue Wettbewerbe, die sich in neuen Opportunitäten und neuen Absatzmärkten konkretisieren müssen.

Was gibt es Bedeutenderes in dieser Ausweitung der Sicht als der Verkauf unserer Weine durch Lufthansa, als der Markteintritt der Compagnie des Alpes auf unseren Skipisten, als die Integration des «Walliser» Aluminiums in die europäischen Automobile oder als der Aufstieg der Groupe Mutuel als dritte Schweizer Versicherungsgesellschaft?

Was gibt es Symbolischeres als die Messung unserer Erziehungsergebnisse mit der PISA-Studie, die uns einen Vergleich mit den blonden Köpfen aus dem Norden ermöglicht und feststellt, dass sich die manchmal so genannt traditionellen Kantone an qualitativ guten Schulen erfreuen können? Oder die Anerkennung des Institutes IDIAP in Martinach als eines der nationalen Zentren im Bereich der wissenschaftlichen Forschung?

Was ist ermutigender, als dass dieses Wallis, welches seit jeher freundschaftliche Beziehungen zu seinen Nachbarn pflegt, in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Bundesbahn den Autoverlad durch den Simplon wieder eröffnet? Dieses Wallis, welches mit der Eröffnung des Lötschbergtunnels im Jahre 2007 weiter an Attraktivität gewinnen wird, wie auch durch den Weiterausbau der A9?

Oder das Wallis, welches dank der Umsetzung der doppelten Ausgaben- und Schuldenbremse und einer angemessenen Grösse seiner öffentlichen Administration ein Gleichgewicht in seinen Finanzen erreicht? Dies in Erwartung einer goldenen Finanzspritze im Jahre 2005, mit welcher die Verschuldung weiter gesenkt werden kann.

Schliesslich das Wallis, welches sich auch der Grossbaustelle der stetig steigenden Gesundheitskosten annimmt, um seine Vorzüge im Bereich der Krankenversicherungsprämien zu wahren. Gleichzeitig versucht es, die Walliser Kraftwerke dem europäischen Hochspannungsnetz anzupassen. Ein Trumpf der Hydroelektrizität, der im wahrscheinlich andauernden Trend der Energiepreiserhöhung immer mehr Wert beigemessen wird.

Wenn aber die Geschwindigkeit in sich selbst keinen Wert darstellt und sich das Wallis den Herausforderungen, die es erwarten, bewusst ist, zeigt der Kanton seine Ambitionen zur Verbesserung und beantwortet somit die Frage des Kolumnisten unter dem Titel «Die Welt beschleunigt sich. Und die Schweiz?». Das so genannte «Vieux Pays» integriert sich im globalisierten Weltdorf, indem es seine Wurzeln und seine Authentizität beachtet.

Staatsratpräsident

Jean-René Fournier

